Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden in Lilienthal

DREIKLANG

November
Dezember
2018

Alt genug für einen Neuanfang

Gedanken zum Abschied aus Lilienthal

Über 22 Jahre sind wir nun in Lilienthal gewesen. Im August 1996 standen die Möbelwagen vor dem Haus in Trupe 3. Unsere Kinder waren damals noch 1 und 6 Jahre alt – und wir selbst auch entsprechend jünger.

Mit offenen Armen wurden wir damals aufgenommen, und wir lebten uns bald ein in der großen Gemeinde und in dem großen alten Haus. „Aber Sie bleiben doch länger, oder?“ wurden wir lange gefragt. Diese Erwartungen haben wir nicht enttäuscht, denn 22 Jahre sind wir gerne hiergeblieben.

Es fällt schwer, in Kürze über diese lange Zeit zu schreiben – erst recht, weil dieser Artikel einen Monat vor dem eigentlichen Abschied geschrieben werden muss. Und weil er nie alles sagen kann, was und wer dabei wichtig gewesen ist.

Viele gute Erfahrungen haben wir in der Kirchengemeinde St.Marien, später Kirchengemeinde Lilienthal gemacht. Vielen Menschen sind wir begegnet, haben sie begleitet oder auch sie uns. Wir haben hier Wurzeln geschlagen, sind vielen Menschen verbunden. Ein neues Kindergottesdienstkonzept erreichte jahrelang viele Kinder, die Jugendfreizeiten des CVJM sprachen viele Jugendliche an, die Außen- und Innenrenovierung haben der Klosterkirche ein frisches neues Gesicht gegeben, aber noch vieles mehr mit jungen wie älteren Menschen entstanden, von 20 Jahren Abendgottesdienst bis hin zu Stiftungsveranstaltungen und Seniorenfreizeiten.

Und an sollte es nicht verdrängen: Es gab auch manche schwierigen Zeiten. Bis zuletzt haben wir uns die Pfarrstelle geteilt, auch wenn nicht wenige den Eindruck hatten, wir wären mit mehr als zwei halben Stellen dabei, weil wir gern gearbeitet und dabei wenig auf die Uhr gesehen haben. Vor 15 Jahren kam eine halbe Stelle für Tilman Heidrich am Gymnasium dazu, verbunden mit viel Arbeit, aber auch sehr viel Freude und guten Erfahrungen, und für Birgitt Pusch-Heidrich eine viertel Stelle in der Krankenhausseelsorge mit wertvollen Einsichten und Erfahrungen. Wir haben gemerkt, dass wir an dieser Arbeitssituation etwas ändern mussten und haben dabei überlegt, ob wir uns dafür auf weitere 7-8 Jahre in Lilienthal einstellen oder etwas Neues wagen sollten. Das Ergebnis dieser Überlegungen ist bekannt. Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Und nun machen wir einen Neuanfang in Fallersleben-Wolfsburg, auf den wir uns sehr freuen. Wir fühlen uns alt und jung genug für noch einen Neuanfang.

Aber wir gehen mit dem berühmten „lachenden und weinenden Auge“:

- Einem **weinenden** Auge, weil wir hier viele liebgewonnene Menschen und Kontakte und einen Ort zurücklassen, mit dem wir in dieser langen Zeit (niemals haben wir bisher so lange an demselben Ort gelebt) auch verwachsen sind. Vieles wäre in diesen Jahren gar nicht möglich gewesen wäre ohne die Menschen, die mitgezogen und sich eingesetzt und mitgedacht haben. Das waren viele, und am liebsten würden wird sie namentlich nennen.
- Und mit einem **lachenden** Auge, weil wir merken, wie sehr die Aufgaben in einer neuen Kirchengemeinde bei uns neue Kräfte und Ideen freisetzen.

Wir gehen also in Dankbarkeit für viele gute Erfahrungen und Begegnungen, in Erinnerung an

viele Menschen, denen auch wir viel verdanken – und denen wir auch in Zukunft gern wiederbegegnen werden, wenn sich dazu die Gelegenheit ergibt.
Nehmen Sie die kommende Neubesetzung unserer Pfarrstelle als eine Chance, Neues miteinander zu entdecken und zu entwickeln.
So bleibt uns der Wunsch für Sie und Euch alle, den wir mit einem irischen Segenslied oft gesungen haben:

„Und bis wir uns wiedersehen / Halte Gott dich fest in seiner Hand“ – das ist das Beste, was wir einander wünschen können.

Ihre
Birgitt Pusch-Heidrich und
Tilman Heidrich

Moin!

Ich bin Hendrik Bahrenburg, noch keine 30 und „Der Neue“. Zu kurz? Na gut. Je nachdem wann Sie das hier lesen, werde oder bin ich der neue Diakon in der Lilienthaler Kirchengemeinde und bin dann schwerpunktmäßig für Kinder-, Jugend-, und Konfirmandenarbeit da.

Eigentlich komme ich direkt aus der Gegend. Aus dem 380-Seelendorf Badenstedt bei Zeven. Ich habe nur einen kleinen Umweg gemacht: Nachdem ich zuerst den Klischeeweg eines zukünftigen Diakons (Gemeindebeiratsmitglied und Jugendkonventsvorstand) ging, führte mich mein Weg zunächst - ich wollte Grafikdesigner werden - „fern der Heimat“ an die Wilhelm Wagenfeld Schule in Huchting.

Gefolgt vom Zivi. Für die Jüngeren: Das war sowas wie ein Freiwilliges Soziales Jahr. Nur halt nicht freiwillig. Diesen absolvierte ich, auch „fern der Heimat“, im Evangelisches Bildungszentrum Hermannsburg.

Hier wurde mir auch klar, dass - Schuster bleib bei deinen Leisten – das Amt des Diakons eventuell doch nicht so verkehrt ist. Kurze Zeit später studierte ich darum, „fern der Heimat“, Religionspädagogik und Soziale Arbeit an der Hochschule Hannover. Mein Anerkennungsjahr meisterte ich, „fern der Heimat“, im Diakonischen Werk und im Kirchenkreisjugenddienst Holzminden-Bodenwerder.

Dort blieb ich dann auch erstmal ein paar Jahre und machte dort das, was man so als Diakon im Jugenddienst macht: Freizeiten und Jugendgottesdienste planen, Schulungen und Fortbildungen anbieten, Teamer und Jugendliche betüdeln, und ihnen natürlich dabei helfen, im und am Glauben zu wachsen.

Ein besonderes Steckenpferd war und ist mir hierbei die rollenspielpädagogische Arbeit. Ein Themenfeld, das mich auch privat, sowohl in der freien Natur beim sog. LARP, als auch beim Erzählrollenspiel „Pen & Paper“ begeistert.

So. Und nun? Nun habe ich in diesem kurzen Text penetrant oft „fern der Heimat“ geschrieben. Ich möchte zurück. Ach nee. Ich bin zurück, und freue mich ungemein darauf, Sie und Euch kennen zu lernen, und bin gespannt, was wir gemeinsam bewegen können.

Viele Grüße
Hendrik Bahrenburg

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde, liebe ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende!

Nur kurz nach der Verabschiedung von Pastor Bollmann wird auch das Ehepaar Heidrich unsere Gemeinde verlassen. Wir sind allen dreien zu großem Dank verpflichtet für all ihr engagiertes, zugewandtes, offenes und segensreiches Wirken und werden dies bei der Verabschiedung von Familie Heidrich am Sonntag, den 28. Oktober 2018 sicher besonders würdigen.

Aber wie geht es nun weiter? In der gerade im vergangenen Herbst durchgeführten Visitation bescheinigte die Superintendentin unserer Gemeinde, welch reichhaltiges Angebot an Aktivitäten wir vorhalten und wie hervorragend dies gerade auch durch viele ehrenamtlich Mitarbeitende getragen wird. Dies ist auch nach unserer Meinung ein großer Schatz. Wir wünschen uns, dass es gerade in den kommenden Wochen und Monaten der Vakanz gelingt, noch weitere Menschen für ehrenamtlich getragene Aktivitäten zu gewinnen:

Liebe Gemeindemitglieder, die Sie schon immer mal überlegten, ob Sie nicht das eine oder andere mit anpacken könnten: jetzt wäre dazu eine einmalige Gelegenheit.
Sprechen Sie uns gerne an mit Ihren Ideen und Vorschlägen. Wir freuen uns auf Sie! So leitet sich der Begriff Gemeinde von „gemeinsam“ ab, und modernes Gemeindeleben bringt aus unserer Erfahrung umso mehr Freude und Erfüllung, je mehr Menschen Gemeinsames teilen und erleben. Dieses Ideal würden wir gerne mit Ihnen leben!

Erfreut können wir Ihnen zudem mitteilen, dass zum 15. November unser neuer Diakon, Herr Hendrik Bahrenburg, seinen Dienst in der Gemeinde aufnehmen wird und dass für die Zeit der Vakanz Pastor Benz für Vertretungsdienste bereitsteht. Zudem ist es uns gelungen, den Gottesdienstplan bis in das kommende Jahr komplett zu füllen, und nicht zuletzt befinden wir uns bereits mitten in den Vorbereitungen für die Neuausschreibung der vakanten Pastorenstellen.

Sie sehen: es geht voran! Möglicherweise aber werden manch liebgewonnene Dinge in Zukunft anders stattfinden oder nicht diejenige Aufmerksamkeit erfahren können, die wir bisher gewohnt waren. Wichtig ist uns jedoch, unsere Hoffnung mit Ihnen zu teilen, dass wir unser Gemeindeschiff auch in den vor uns liegenden herausfordernden Zeiten zusammen voran bewegen und gemeinsam Neues entdecken – dankbar auf das Bestehende und im Vertrauen auf Gottes Beistand für eine gute Zukunft.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns allen gemeinsam Gottes Segen für unsere Kirchengemeinde Lilienthal!

Dr. Martin Heinlein
1. Vorsitzender
des Kirchenvorstandes

Angela Geßner
2. Vorsitzende
des Kirchenvorstandes

„Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde!“

Ein Kurs für Ehrenamtliche in der Sterbebegleitung

Die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen wird immer wichtiger. Seit fast fünfzehn Jahren gibt es im Kirchenkreis dafür den Ambulanten Hospizdienst Osterholz-Scharmbeck (AHD). Ehrenamtliche stehen bereit, um Menschen in der letzten Phase ihres Lebens zu begleiten, um ihnen und ihren Angehörigen diese Zeit erträglicher und würdiger zu gestalten. Ein schönes, ein bereicherndes, eine gesegnetes Ehrenamt! Von Cicely Saunders, der Begründerin der modernen Hospizbewegung, stammt der Satz: „Man kann seinem Leben nicht mehr Tage, aber seinen Tagen mehr Leben geben.“ Darum geht es bei den Begleitungen. Machen Sie mit!

Zur Vorbereitung Ehrenamtlicher bietet der AHD im kommenden Jahr einen Kurs an unter dem Titel „Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde – Das ‚Celler Modell‘ in der Sterbebegleitung.“ Er findet von Januar bis Juni an sechs Wochenenden (jeweils Freitagabend und Sonnabend) in St. Jürgen statt. Geleitet wird er von Ulrike Besenthal-Falta und P. i.R. Ulrich Wahl. Einzelheiten erfahren Sie bei einem Informationsabend der Kirchengemeinde Lilienthal, zu dem wir Sie herzlich einladen. Er findet statt

am Mittwoch, dem 14. November
von 18.00 – 19.30 Uhr
im Gemeindesaal

Vertreterinnen und Vertreter des AHD und der Kursleitung werden über den Kurs informieren, Ehrenamtliche werden von ihren Erfahrungen in der Begleitung berichten.

Weitere Auskünfte erhalten bei der Geschäftsstelle des AHD, Findorffstr. 21, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 04791-13572, E-Mail: hospizdienst.osterholz@evlka.de

Taufkerzen seit 17 Jahren

Wer sein Kind in den letzten 17 Jahren in der Truper Kapelle oder der Klosterkirche taufen ließ, bekam – sofern er keine eigene Kerze mitbrachte – stets eine handgearbeitete Taufkerze überreicht, geschmückt mit bunten Symbolen des Glaubens.

Monika Michaelis hat diese Aufgabe mit 15 Jahren von Franziska Heimburger übernommen und auch als sie schon längst nicht mehr in Lilienthal wohnte, weiter für unsere Gemeinde die Taufkerzen gebastelt. Inzwischen lebt sie in Großbritannien und kann ihr „Amt“ nicht mehr weiterführen.

Wir sagen Monika Michaelis – auch im Namen der vielen Taufkinder - ganz herzlich „Dankeschön!“ und hoffen, dass dieser Dank sie auch über die Landesgrenzen hinaus erreicht!

Abschied von Ulrike Schirok

- ein Rückblick auf die Chorarbeit aus Sicht von drei Sängerinnen, die von Anfang an dabei waren:

--- Du warst am Anfang sehr streng, übermotiviert. Der Chor hat aus Spaß an der Freude gesungen.

---- Der Chor singt immer noch aus Spaß an der Freude, es ist eine nette Gemeinschaft. Deine Strenge hat sich dem Chor angepasst. Du bist gelassener geworden. Zum Glück !

--- Die Quasselei hat dich gestört. Ab 20 Uhr sollte geschwiegen werden.
Dann wolltest Du, dass wir uns auf das Singen konzentrieren. Das fiel uns schwer.

--- Wir haben nach Gehör gesungen, Du hast vorgesungen, wir haben nachgesungen. Über die Jahre haben wir das Notenlesen gelernt.

--- Wir sind bei Wind und Wetter gekommen, Du genauso wie auch der Chor. Heiligabend 2002 war es extrem, der Kirchweg war spiegelglatt, mit 2 cm Eis überzogen. Aber wir haben zur Christmette gesungen, wie jedes Jahr.

--- Ganz selten wurde per Telefonkette eine Probe abgesagt, wenn z. B. ein Orkan für Donnerstagabend, unseren Probentermin, angesagt war.

--- Höhepunkte im Chorleben waren die Chorfreizeiten nach Bad Bederkesa oder Bredbeck. Sie haben viel Spaß gemacht - mit Budenzauber auf dem Zimmer.

--- Die Workshops waren gut, um neue Mitglieder zu finden.

--- Vor etwa 16 Jahren sind Männer dazugekommen, zunächst nur zur Christmette, dann auch zur Osternacht und zum Konfirmationsgottesdienst und schließlich blieben sie das ganze Jahr. Das war toll.

--- Die Chorfeste und der Kirchentag in Bremen waren große Erlebnisse und Höhepunkte für unser Singen.

--- Einmal im Jahr wurde ein Ausflug gemacht, eine Radtour, eine Torfkahnfahrt, eine Kutschfahrt oder etwas anderes.

--- Wir sind traurig, dass Du jetzt die Leitung des Chores abgeben willst.

Es war eine schöne Zeit mit Dir.

- mein persönlicher Rückblick:

Ich war sehr glücklich, dass gerade diese Stelle in St. Jürgen vakant war, als ich hier nach Osterholz zog und dass ich eingestellt wurde.

Ich habe mich in St. Jürgen sehr wohl gefühlt, meine Tätigkeit wurde immer wert geschätzt.

Ich hoffe, dass die Chorgemeinschaft den anstehenden Umbruch verkraftet und noch lange weiter singt.

Der Kirchengemeinde wünsche ich Gottes Segen.

Ulrike Schirok

Liebe Ulrike,

Du hast den Kirchenchor St.Jürgen, der schon 1945 gegründet wurde, im Jahr 1983 übernommen. Damit begann auch Dein Organistendienst zu den Gottesdiensten. Nun müssen wir Dich in den wohlverdienten Ruhestand gehen lassen.

Im Namen des Kirchenvorstands und der vielen, vielen Menschen, die von Deiner frischen Musikalität profitiert haben, sage ich Dir sehr herzlich „Dankeschön!“

Gottes Segen begleite Dich und Deine Lieben!

Wildrik Piper

Die **Verabschiedung von Ulrike Schirok** feiern wir im und nach dem Gottesdienst am **Sonntag, 13. Januar, 10.00 Uhr.**
Dabei begüßen wir zugleich **die Nachfolgerin im Orgeldienst Marion Lechleiter**!

Gardinenpflege & Raumausstattung

Stilvoll wohnen

Kreativ und Meisterhaft

Haalboom Delschläger

Alles aus einer Hand:

- Eigene Polsterei
- Gardinenanfertigung
- Gardinenänderung
- Gardinenreinigung
- Sonnen- und Insektenschutz
- Bodenbeläge
- Große Auswahl an Möbel- und Gardinenstoffen

Gardinenwäsche Anruf genügt

Lilienthal · Hauptstraße 36
Tel. 04298 / 30 30 4

www.Raumausstattung-Haalboom.de
www.Gardinenreinigung-Haalboom.de

POPPE® Elektrotechnik

Hauptstraße 9
28865 Lilienthal

Fon: 04298/2589
Fax: 04298/6991826

www.epoppe.de
mail@epoppe.de

Elektroinstallationen
Hausgeräte-Kundendienst
Klimageräte

e-masters

JOHANN KÖSTER GmbH & Co. KG

Heizöl · Diesel Schmierstoffe

Tel. für ÖL: 04792/93 40 - 30

KÖSTER
Obst · Gemüse · Südfrüchte

Großhandel + Import

Gastronomie – Frischdienst

Querreihe 1
28865 Lilienthal-Worphausen

Fax: 04792/93 40 - 50
Telefon 04792/93 40 - 0

www.johann-koester.de

Fotofachgeschäft & Fotoatelier

Fotohaus in Lilienthal

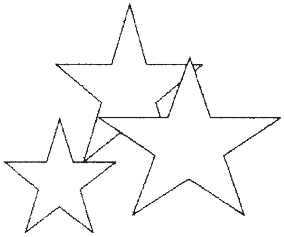
☎ 04298 / 13 84
Fax 04298 / 61 35

Hauptstraße 29
28865 Lilienthal

- Hochzeitsaufnahmen
- Fotoannahme Fotoartikel
- Kamerareparaturen
- Paßbilder Portraits

Seniorenadventsfeier 2018

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder **herzlich**
zu unserer Adventsfeier ein und heißen Sie auf diesem Wege am



Mittwoch, 5. Dezember 2018

von 15.00- 17.00 Uhr

in der Klosterkirche und im Gemeindesaal willkommen!

Wie im letzten Jahr möchten wir Sie bitten,
sich mit dem unten angefügten Abschnitt oder telefonisch im Büro (Tel. 04298-1053)
bis zum **28.11.** anzumelden.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Wildrik Piper

Allen, die nicht dabei sein können,
wünsche ich auf diesem Wege eine
gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

✂

Name:……

Vorname:……..

Straße/Hausnummer……..

Wir/ich nehme/n am 5. Dezember an der Adventsfeier mit …….. Personen teil.

Evangelische Dienste Lilienthal
gemeinnützige GmbH

Die Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH unterhält an fünf Standorten stationäre Einrichtungen der Altenhilfe und betreibt zudem noch einen ambulanten Pflegedienst und ein Ausbildungszentrum mit Schulen für Ergotherapie und Heilerziehungspflege.

Unsere Einrichtungen im Landkreis Osterholz:

Michaelisstift, Neuenkirchener Weg 52, 28865 Lilienthal
- *stationäre Altenpflegeeinrichtung*

Tel. 04298 928-342

Parkstift, Am Stadtpark 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck
- *stationäre Altenpflegeeinrichtung*
- *stationäre Pflege für Menschen unter 60 "Junges Wohnen"*

Tel. 04791 50 27-0

Wohnpark am Dammgut, Fergersbergstr. 3, 27721 Ritterhude
- *stationäre Altenpflegeeinrichtung*
- *Wohnen mit Service*
- *Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen*

Tel. 04292 887-0

Evangelischer Pflegedienst Lilienthal
Moorhauser Landstr. 3 b, 28865 Lilienthal

Tel. 04298 91 50 60

Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH | An der Martinskirche 12 | 28865 Lilienthal
info@ed-lilienthal.de | Tel. 04298 928-0

Lebensqualität pflegen > www.ed-lilienthal.de

Abschied……und Ankunft in der Martinsgemeinde

Abschied… damit beschäftigen wir uns zum Ende eines Kirchenjahres. Am Ewigkeitssonntag gedenken wir der Gemeindemitglieder, die im letzten Kirchenjahr verstorben sind. Im Gottesdienst in der Martinskirche tun wir das auf eine sehr besondere, individuelle Art und Weise. Die Wohngemeinschaften und Tagesförderstätten gestalten für jedes verstorbene Gemeindemitglied ein Erinnerungssymbol, welches im Gottesdienst vorgestellt wird. Für die Gemeindemitglieder, die häufig um eine langjährige Freundin, einen langjährigen Freund und/oder Mitbewohnerin, Mitbewohner trauern, ist das ein wichtiger Baustein in der Verarbeitung ihrer Trauer. Die Erinnerungen: Was war dem Menschen wichtig ? Was haben wir an dem Menschen geschätzt ? Was vermissen wir? – werden durch das kreative Gestalten ausgedrückt. Wünsche und Gedanken werden noch einmal bewusst gesammelt. Man verabschiedet sich von einem geliebten Menschen, der jetzt bei Gott ist.

Abschied nehmen muss die Martinsgemeinde auch von vertrauten Mitarbeitenden. Abschied von Frau Pastorin Pusch-Heidrich, die im Rahmen ihrer Tätigkeit als Krankenhausseelsorgerin monatlich einen Gottesdienst in der Martinskirche gestaltet hat. Danke für die stimmungsvollen Gottesdienste und die geschenkte Zeit der Begegnung!

Wir wünschen Frau Pastorin Pusch-Heidrich und ihrem Mann Pastor Heidrich für die neue Tätigkeit alles Gute und Gottes Segen!

Und auch Frau Superintendentin Rühlemann verabschiedet sich, glücklicherweise nur von der Funktion der Pfarramtlichen Vertretung der Martinsgemeinde. Für die Zeit der Vakanz hat Frau Superintendentin Rühlemann die kirchliche Vertretung der Martinsgemeinde übernommen und viele Gottesdienste in der Martinskirche gestaltet. Auch dafür einen großen Dank und schön, dass sie auch weiterhin in ihrer Funktion als Superintendentin eng mit der Martinsgemeinde verbunden bleiben.

Ankunft... Advent bedeutet „Ankunft Christi“, damit beginnt das neue Kirchenjahr. Die Vorbereitung auf die Geburt Jesu wird an den Adventsonntagen in den Mittelpunkt gestellt. Die Gottesdienste in der Martinskirche an den Adventsonntagen sind immer sehr fröhlich und traditionell gestaltet. Die grauen Novembertage werden durch die Adventdekoration und Kerzen erhellt. Am Adventkranz in der Martinskirche wird die nächste Kerze immer erst im Gottesdienst angezündet. Dazu wird gesungen „Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet die … Kerze brennt...“. Die Vorfreude auf Weihnachten wird bei den Gemeindemitgliedern immer spürbarer. Die Theaterproben für das Krippenspiel am Heiligen Abend beginnen. Wer kann noch ein Schaf oder einen Engel spielen? Das Krippenspiel wird im Gottesdienst am Heiligen Abend um 15.00 Uhr aufgeführt.

Ankunft und Ankommen in der Martinsgemeinde darf auch Pastor Hans Jürgen Bollmann, der am 01.09.2018 seine Tätigkeit in der Martinsgemeinde aufgenommen hat. Ankunft heißt für Pastor Bollmann Ankommen und Orientierung. Auf welche Gemeindemitglieder treffe ich in der Martinsgemeinde? Welche Themenstellungen erwarten mich? Zeit für viele neue Begegnungen.

Sein neues Büro hat Herr Pastor Hans-Jürgen Bollmann bereits bezogen. Es befindet sich im Eingangsbereich der Martinskirche. Die Gemeinde und der Kirchenausschuss freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Pastor Hans Jürgen Bollmann und heißen ihn „Herzlich willkommen!“

Sie sind herzlich eingeladen, die Gottesdienste in der Martinsgemeinde zu besuchen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit !

Tanja Garms

Vorsitzende Kirchenausschuss Martinsgemeinde

Brillen • Contactlinsen
Uhren • Schmuck
Reparatur-Service

Meyer

Hauptstraße 50 · 28865 Lilienthal
Telefon 04298/2173
www.uhren-optik-meyer.de

Beerdigungs-Institut
Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG
Tel. 21 20 47
Tag und Nacht
Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlken-engelhardt.de

MUSIKUNTERRICHT
Klavier Klarinette Akkordeon Chorleitung
JÜRGEN DESCZKA
Telefon 04298 - 69 80 91
Mobil 0177 - 236 93 61
E-Mail musik@desczka.de
Adresse Am Goosort 38a
28865 Lilienthal
www.desczka.de

KRANKE
Malereibetrieb

Unsere Leistungen:
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Tapezierarbeiten
- biologische Anstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Rollladenbau - Markisen

Auf dem Kamp 35 - Lilienthal - Tel.: 04298/30491
www.kranke.org e-mail: maler@kranke.org

„Einfach abheben“

Jugendliche nahmen sich eine Auszeit in Südfrankreich

Ferien und Urlaub sind Auszeiten aus dem Alltag, auf die man sich vorbereitet und die viele wichtige Erfahrungen bringen, die noch lange nachwirken.

Unter dem Motto „Einfach abheben“ vergingen zwei Wochen für Jugendliche aus Lilienthal mit dem CVJM „wie im Flug“: Zwischen dem gemeinsamen Start vom Pfarrhaus Trupe 3 bis zur Landung am Ende der Sommerferien dort lagen reich gefüllte Wochen. 44 Jugendliche und Teamer erkundeten Paris, später die „Pavillons de Bouricos“ südlich von Bordeaux: Einfache Holzhäuser. Die Provinz Aquitaine wurde per Bus erkundet.

Das Motiv vom Flug zog sich wie ein roter Faden durch und brachte ganz elementare Lebensfragen wie „Was packe ich ein = was brauche ich wirklich zum Leben?“ oder „Mit wem bin ich unterwegs: Gemeinschaft und Liebe“ bis hin zur Frage, wie man nach der Landung weiterleben will, zur Sprache.

Die Gespräche und das gemeinsame Leben weckten ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl. Inzwischen sind alle wieder „gelandet“. Vieles ist jetzt wieder ganz normal und gar nicht mehr „abgehoben“.

Und dennoch wirken diese zwei Wochen noch lange nach. Denn nach der „Landung“ ist der Wunsch groß, sich wieder zu treffen. Viele beteiligen sich an der Jugendarbeit, indem sie als Teamer in der Konfirmandenarbeit mitmachen. Und andere warten ganz einfach auf die nächste Sommerfreizeit 2019. Die wird auf jeden Fall stattfinden, auch wenn die Freizeitleitung wechseln wird!

Tilman Heidrich

Natürlich geht es weiter!

Infoabend und Freizeittreffen zu den Sommerfreizeiten

Mitte November beginnt der neue Diakon unserer Kirchengemeinde seinen Dienst in Lilienthal (s.S.2). Bereits vor seinem Dienstantritt hat er zugesagt, in die Sommerfreizeiten des CVJM einzusteigen:

Er ist dabei, wenn die nächste Jugendfreizeit am **26.7. bis 9.8.2019** von Trupe 3 starten wird!

Das Ziel im nächsten Sommer lohnt sich sehr, ist schon lange gebucht und etwas ganz Besonderes – landschaftlich, aber auch von den Möglichkeiten der Unterkunft, und natürlich sowieso von dem her, was man auf CVJM-Freizeiten erleben kann!

Sichert Euch also unbedingt einen Platz auf der Freizeit! Wohin es geht – wie die Stimmung auf einer Freizeit so ist – was es sonst für Jugendliche in CVJM und Kirchengemeinde gibt: Das erfahrt Ihr alles wie in den letzten Jahren beim

FREIZEITTREFFEN DES CVJM
am Freitag, 23.11., um 18.00 Uhr
im Gemeindesaal an der Klosterkirche

Bei diesem Treffen werden wieder Bilder vom letzten Sommer gezeigt, vor allem aber der neue Freizeitfilm, produziert von Farina Hasak. Das Kommen lohnt sich also: für die Anmeldung, für den Film, für das Wiedersehen mit der alten Freizeitgruppe und ein erster Eindruck von denen, die Interesse an der Fahrt des nächsten Sommers haben – und um Hendrik Bahrenburg kennenzulernen!

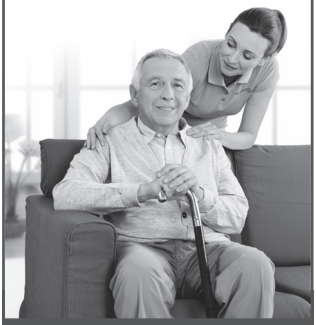
www.spk-row-ohz.de

Vertrauen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner an seiner Seite hat, der die Region und seine Kunden kennt.

Sparkasse Rotenburg Osterholz

PROMEDICA PLUS



24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen

Tel. 0421 – 89 77 88 71

PROMEDICA PLUS Bremen-Ost
Andreas Nagel
Leipziger Str. 22 | 28215 Bremen
www.bremen-ost.promedicaplus.de
info@bremen-ost.promedicaplus.de

MALEREIBETRIEB

SOUJON

- Moderne Raumgestaltung
- Ausführung aller Malerarbeiten
- Spritzlackierung
- Bodenbeläge
- Wärmedämm-Verbundsysteme

Gerhard Soujon · Malermeister
Moorender Str. 24 · 28865 Lilienthal
Tel.: 0 42 08 / 23 76 · Fax 0 42 08 / 16 48
www.soujon-malerei.de
e-mail: soujon-malereibetrieb@t-online.de

Impressum Der Gemeindebrief *DREIKLANG* erscheint sechsmal im Jahr. Er kommt kostenlos in einige Haushalte der Kirchengemeinden Lilienthal und Martin und liegt in Geschäften und Institutionen aus.
Die online-Variante ist unter www.kirchengemeinde-lilienthal.de lesbar.
Herausgeber: der Kirchenvorstand Lilienthal und der Kirchenausschuss der Martinsgemeinde
Redaktion: Wildrik Piper, Kirsten Schnell, Kirsten Ludewig
Layout und Grafikdesign: Contrast Werbestudio Brigitte Diddens, Bremen
Heftung: Wörpewerkstatt der Diakonischen Behindertenhilfe
Druck: Druckerei & Verlag Jürgen Langenbruch M.A., 28865 Lilienthal
Auflage: 5.000 Stück

1. Advent - Kirche auf dem Weihnachtsmarkt

Die ev.-luth. Kirchengemeinde in Lilienthal gestaltet in 2018 wieder den Lilienthaler Weihnachtsmarkt mit und lädt wie gewohnt ein zu folgenden Angeboten:
Die **Klosterkirche** ist am **Samstag von 13.00-18.00 Uhr** und am **Sonntag von 11.00-18.00 Uhr** geöffnet, um den Advent besinnlich zu begehen.
Der **Eine-Welt-Laden** und das **Eine-Welt-Café** laden ein zum Bummeln, Klönen und Genießen oder Punsch trinken beim **CVJM-Stand** im Foyer.

Das 20. Eine-Welt-Café richten wieder Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Lilienthal und St. Jürgen in bewährter Weise zusammen mit ihren Eltern und fleißigen Aktiven aus der Gemeinde aus. Alle Gäste heißen wir herzlich willkommen! Mit dem Erlös wird die Brot-für-die-Welt-Aktion des Kirchenkreises unterstützt.

Hunger nach Gerechtigkeit

Brot für die Welt

Seit 60 Jahren kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht: So konnten wir bisher bereits Millionen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen.

Hunger nach Gerechtigkeit
Es bleibt noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Die einen bauen ihren Wohlstand auf Kosten anderer aus. Das soll und muss nicht sein! Es ist genug für alle da, wenn wir gerecht teilen. In einer Welt, deren Reichtum wächst, darf niemand zurückgelassen werden.

Alle Menschen sind gleich an Rechten geboren. Jeder Mensch hat ein Recht auf gleiche Lebenschancen – egal wo er oder sie lebt. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten in tausenden Projekten dazu bei. Sie fördern Bildung und Gesundheit, den Zugang zu Wasser, Land und Nahrung. Sie kämpfen mit uns gemeinsam für soziale Gerechtigkeit, die Rechte der Schwachen und die Bewahrung der Schöpfung. Sie schaffen Hoffnung, die Zukunft schenkt. Hoffnung, die Frauen, Männer und Kinder stark macht, Pläne zu schmieden und zu verwirklichen. Hoffnung auf Gerechtigkeit.

„Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit. Unterstützen Sie uns dabei, unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen Sie dazu bei, den Hunger nach Gerechtigkeit zu stillen. „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ (Matthäus 5.6)

Spendenkonto: Brot für die Welt
IBAN: DE10100610060500500500 | BIC: GENODED1KDB Bank für Kirche und Diakonie

Kinder-Kirchen-Morgen

findet z.Zt. leider nicht statt.
Sobald es ein neues Konzept gibt, geht es weiter - wir informieren Sie zeitnah.
Aus eben diesem Grund gibt es in diesem Jahr kein Krippenspiel mit dem KinderKirchenMorgen sondern mit Konfirmanden.

Tauftermine

Sonntag, 11. November
10.00 Uhr St. Jürgen P. Piper im Gottesdienst
11.30 Uhr St. Jürgen P. Piper (Konfirmandentaufen)
Sonntag, 9. Dezember
11.30 Uhr St. Jürgen P. Piper (Konfirmandentaufen)

Taizé-Gebet

Mittwoch, 21. November 20.00 Uhr
Katholische Kirche Guter Hirt

Das Abendlied in St. Jürgen

19.00 Uhr P. Piper / P.i.R. Wahl
Sonntag, 4. November / 2. Dezember

Gottesdienste im Senioren- und Pflegeheim

Michaelisstift	Freitag, 9. November	Freitag, 14. Dezember
	jeweils 16.00 Uhr	
Pflegeheim Cura	Freitag, 16. November	Freitag, 21. Dezember
	jeweils 16.00 Uhr	
Haus am Markt	Freitag, 30. November	Freitag, 28. Dezember
	jeweils 15.30 Uhr	

Familiengottesdienst

besonders für Familien mit kleinen Kindern
(da Heiligabend kein Krippenspiel des Kinder-Kirchen-Morgen stattfindet)
Sonntag, 23. Dezember
11.00 Uhr Klosterkirche P. Piper mit Kinder- und Spatzenkantorei

Termin
4. November 23. So. n. Trinitatis
11. November Drittletzter So.d. Kirchenjahres
18. November, Vorletzter So. d. Kirchenjahres
21. November, Mittwoch Buß- und Bettag
25. November, Ewigkeitssonntag Letzter So. d. Kirchenjahres
2. Dezember, 1. Advent
9. Dezember, 2. Advent
16. Dezember, 3. Advent
23. Dezember, 4. Advent

Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof	Martin
(s. Trupe)		10.00 Uhr *mit Abendmahl* Sup. i.R. Preuschoff	10.00 Uhr Präd. Kempff-Synofzik	10.00 Uhr D. Lask
Martinsumzug **17.00 Uhr** Gemeinderef. Evensen	10.00 Uhr *mit Taufen* P. Piper Martinsumzug **17.00 Uhr** Turnhalle Frankenburg			10.00 Uhr P. Bollmann
10.00 Uhr *mit Kranzniederlegung* P. Piper				10.00 Uhr Präd. Kempff-Synofzik
Andacht **18.00 Uhr** P. Benz				
10.00 Uhr *mit Abendmahl* Sup.n Rühlemann	10.00 Uhr *mit Abendmahl* P. Piper *im Anschluss Kirchkaffee*			10.00 Uhr *mit Totengedenken* D. Lask und Frau Garms
10.00 Uhr P. Piper *mit Gospelgruppe*				10.00 Uhr P. Bollmann *mit Kirchenchor St.Jürgen*
(s. St.Jürgen)	10.00 Uhr P. Piper		10.00 Uhr P. Benz *mit Bachchor*	10.00 Uhr D. Lask
10.00 Uhr P. Benz				10.00 Uhr Präd. Kempff-Synofzik
Familiengottesdienst **11.00 Uhr** P. Piper *mit Kinder- und Spatzenkantorei*	*Wunschliedersingen* 10.00 Uhr Pn.i.E. Ludewig			10.00 Uhr P. Bollmann

Foto: alphapress

JEDES MAL, WENN WIR GOTT DURCH UNS HINDURCH ANDERE MENSCHEN LIEBEN LASSEN, IST WEIHNACHTEN ... JA, ES WIRD JEDES MAL WEIHNACHTEN, WENN WIR UNSEREM BRUDER ZULÄCHELN UND IHM DIE HAND REICHEN.

Mutter Teresa

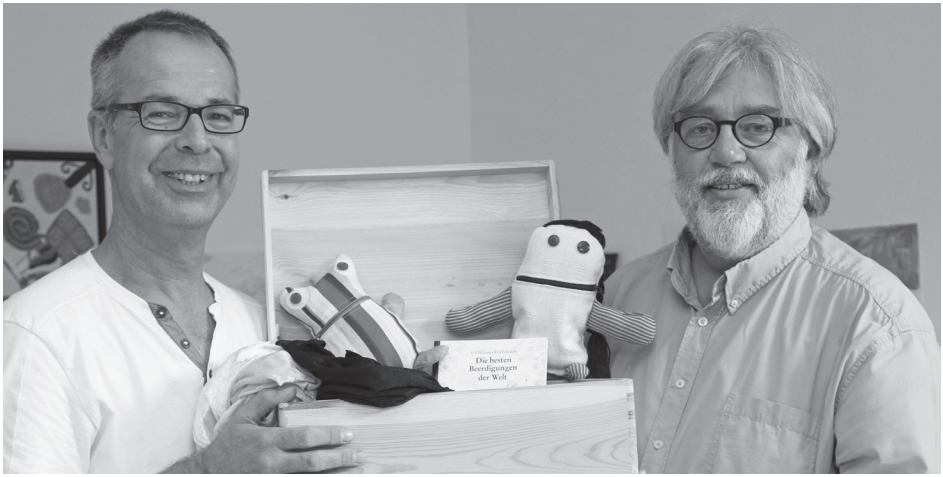
Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in der Wümmezeitung. Bei den Gottesdiensten zu Weihnachten und Silvester kann es u.U. noch zu Änderungen kommen!

Termin
24. Dezember, Heiligabend
25. Dezember, 1. Weihnachtstag
26. Dezember, 2. Weihnachtstag
30. Dezember, Altjahresabend
31. Dezember, Montag, Silvester, Altjahresabend
6. Januar, Heilige Drei Könige
13. Januar, 1. So. nach Epiphanias

Klosterkirche	St. Jürgen	Truper Kapelle	Brünings Hof	Martin
Krippenspiel **14.15 Uhr** D. Bahrenburg / P. Piper *Vesper mit Krippenspiel* **16.00 Uhr** D. Bahrenburg / P. Wenzel *Christvesper* **17.30 Uhr** P. Wenzel *mit Jugendkantorei* *Christnacht* **23.00 Uhr** P.i.R. Joos *mit Bachchor*	*Krippenspiel* **15.30 Uhr** P. Piper *Christvesper* **18.00 Uhr** P. Piper *Christnacht* **23.00 Uhr** P. Piper	In diesem Jahr kein Weihnachtsgottesdienst in der Truper Kapelle	*Krippenspiel* **16.00 Uhr** P.i.R. Wahl	*Krippenspiel* **15.00 Uhr** D. Lask *Christvesper* **17.00 Uhr** P. Bollmann
11.00 Uhr Sup.in Rühlemann *mit festlicher Musik*				
Ökumenischer Gottesdienst **11.00 Uhr Guter Hirt** P. Piper und ökumenischer Ausschuss				
Regionalgottesdienst 10.00 Uhr D. Lask *mit Abendmahl* **Martinskirche**				
		Jahresschluss-gottesdienst **18.00 Uhr** P. Piper		
10.00 Uhr Sup.i.R. Preuschoff				10.00 Uhr D. Lask
10.00 Uhr P. Benz	10.00 Uhr P. Piper *im Anschluss Kirchkaffee*			10.00 Uhr P. Bollmann

Neues aus dem Kirchenkreis

Das Trauerzentrum Anderland erweitert sein Angebot



Die Mitarbeiter Pastor Gerd Rühlemann und Diakon Matthias Schmidt mit einer Trauerkiste

Raum zum Trauern für Kinder und Jugendliche

„Wir geben Raum zum Trauern“, heißt das Motto von Anderland, dem Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche in Osterholz-Scharmbeck. Das Konzept der Einrichtung des Diakonischen Werkes im ev.-luth. Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck wird von vielen Familien aus der Region geschätzt.

Wir begleiten Kinder und Erwachsene

Seit der Gründung im Mai 2012 bis Ende 2017 haben hier 70 Mädchen und Jungen im Alter von 2 bis 16 Jahren ihren Freiraum zum Trauern gefunden. 58 Erwachsene wurden in begleitenden Gruppen betreut. Sieben Jugendliche von 14 bis 17 Jahren haben die Einzelbegleitung gewählt. Zurzeit betreuen 19 eigens geschulte Trauerbegleiterinnen und ein Trauerbegleiter zwei Kindergruppen mit jeweils 10 Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren und parallel dazu eine Erwachsenengruppe.

Viel Freiraum für die eigenen Gefühle

Sie alle haben Geschwister, Eltern oder Großeltern verloren und treffen sich alle 14 Tage für 90 Minuten, um ihre Trauer auf ganz eigene Art zusammen mit anderen zu leben. Manche beim Malen, andere beim Spielen, im Gespräch oder im Toberaum. „Die Kinder bestimmen frei, wie sie ihre Trauer ausleben möchten, ohne Zwang und Vorschriften“, sagen die beiden pädagogischen Leiter Gerd Rühlemann und Matthias Schmidt. „Denn jedes Kind trauert anders, oft im Wechsel von Freude, Wut und Rückzug“. Klare Strukturen und Rituale geben Sicherheit, die Gruppe bietet ihnen eine geschützte Atmosphäre.

Das Trauerzentrum Anderland erweitert sein Angebot

Anderland sucht weitere Begleiter/innen

Da jedes Kind von einer Betreuungsperson begleitet wird, werben Schmidt und Rühlemann um weitere engagierte Frauen und Männer, die sich „auf die Kinder und die Methode von Anderland einlassen möchten“. Sie werden in einer zweitägigen Grundausbildung auf die neue Aufgabe vorbereitet. Beide wünschen sich „gerne weitere 10 Frauen und Männer ab 20 Jahre, die langfristig dabei sein möchten und körperlich fit sind“.

Einfühlen und verstehen wichtig

In der Ausbildung beleuchten die Teilnehmer ihr Trauerverhalten, gewinnen Verständnis für den Ausdruck der Trauer bei Kindern und üben die Haltung der Begleitung ein, die von Aufmerksamkeit und Wertschätzung geleitet ist. Im Vordergrund steht nicht das Trösten oder gar das Therapieren, sondern das Einfühlen und Verständnis. Statt intensiver Gespräche gehe es oft darum, „das Chaos als Ausdruck der Trauer auszuhalten“.

Der Zeitaufwand beträgt alle 14 Tage die 90-minütige Dauer der Trauergruppe sowie jeweils eine Stunde Vor- und Nachbereitung. Besonders Männer werden gesucht! Rufen Sie uns an! (Kontaktdaten: siehe Seite 4)

■ Was Trauerbegleiterinnen über ihr Engagement sagen:

„Die Kinder können hier jegliches Empfinden ausleben und wir geben ihnen unsere ungeteilte Aufmerksamkeit. Sie schätzen es, dass wir uns für sie Zeit nehmen und zuhören, diese Freiheit ist für viele ganz ungewohnt.“ (Stephanie Ruwe)

„Wir geben den Kindern hier den Raum, wo sie ganz sie selbst sein können, sich auch mal schieflachen und laut sein können, was zu Hause nicht passt. Wir wollen hier nichts Konkretes bewirken, das Wahrnehmen ist wichtig.“ (Nicole Pankoke)

„Es ist einfach schön zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln, mit ihrer Trauer anders umgehen und mit dem Verlust leben lernen. Sie erfahren hier, dass es anderen genauso geht und schöpfen viel Kraft für ihren Alltag.“ (Anja Zink)

Das Team von Anderland (2015) und mit Harald Maack und Superintendentin Jutta Rühlemann (2017)

Das Trauerzentrum Anderland erweitert sein Angebot

Anderland bietet Trauergruppe für Jugendliche an

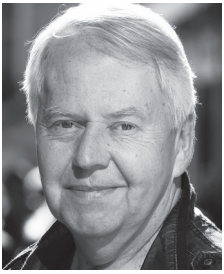
Anderland möchte sein Angebot erweitern und künftig einen Treffpunkt für trauernde Jugendliche anbieten. Der Termin für den ersten Treffpunkt steht bereits fest: **Freitag, 21. September, von 16.00 bis 18.00 Uhr**. Danach soll einmal im Monat ein regelmäßiges Treffen folgen. „Der Treff ist offen für alle interessierten Jugendliche“, sagen Schmidt und Rühlemann. Sie wollen gesondert Schulen informieren und in kirchlichen Jugendeinrichtungen einladen. „Wir werden sehen, wer kommt und dann das Angebot dazu entwickeln“, sagen die Leiter. Aus diversen Einzelbegleitungen Jugendlicher wissen sie, dass die eigene Bezugsgruppe (Peergroup) eine große Rolle spielt und Gespräche mehr im Vordergrund stehen. „Die Jugendlichen legen Wert auf ein Umfeld, wo sie verstanden werden und sie Leute mit ähnlicher Erfahrung finden“. Mehr Infos dazu bei Anderland (siehe Kontaktkasten) sowie bei Facebook.

Weitere Trauerkisten für Schulen und Kitas

Übergabe der Trauerkiste an die Menckeschule

Viele Grundschulen und Kitas haben die Trauerkiste bereits. Weitere 15 Stück stehen auf Anfrage für Grundschulen der Region kostenfrei zur Verfügung. In den Holzkisten sind viele Utensilien, die das Reden über Trauer mit Kindern erleichtern: Stoffpuppen, Bilderbücher, Figuren, Malstifte und mehr. Für alle Interessenten gibt es im Herbst eine Veranstaltung zu den Einsatzmöglichkeiten der Kiste. Anruf oder Mail an Anderland genügt (siehe Kontaktdaten).

Schauspieler Harald Maack ist Anderland-Botschafter



Der Schauspieler Harald Maack (62), bekannt als Polizeioberkommissar Jörn Wollenberger („Wolle“) aus der ZDF-Serie Notruf Hafenkante, ist seit Juni 2017 Botschafter für Anderland. Seit 2010 wohnt er in Osterholz-Scharmbeck. Im Interview spricht er über sein Engagement für die gute Sache.

- ***Herr Maack, warum setzen Sie sich gerade für Anderland ein?***
  Ich habe einige Anfragen für sozialen Projekte bekommen. Als ich gefragt wurde, ob ich mir die Botschafterrolle für Anderland vorstellen könnte, hat mich das Engagement der Mitarbeiter und die Art der Trauerbegleitung beeindruckt. Die Geschichten über die trauernden Kinder haben mich sehr berührt. Sie können hier Gefühle wie Wut und Trauer frei ausleben, werden nicht kontrolliert und bewertet. Trauer ist hier keine Krankheit, sondern ein wichtiges Gefühl, das Raum braucht und bekommt.

Das Trauerzentrum Anderland erweitert sein Angebot

- ***Stimmt es, dass TV-Kommissarin Sabine Postel Sie bestärkt hat?***
  Ja, sie ist selbst in einem Trauerprojekt engagiert und hat ganz salopp gesagt: „Harald, machen, einfach machen“.

- ***Was möchten Sie mit Ihrer neuen „Rolle“ als Botschafter bewegen?***
  Durch mein öffentliches TV-Gesicht möchte ich auf Anderland möglichst viele Menschen aufmerksam machen und um Unterstützung werben. Wenn sich Möglichkeiten ergeben, bin ich gerne dazu bereit, Mittel zu beschaffen und selbstverständlich als Pate aufzutreten. Denn Anderland und sein Konzept brauchen jede Form der Unterstützung. Gerade in Zeiten, wo es vielerorts immer mehr um Profit und Effizienz geht.

- ***Hilft dabei, dass Sie als Schauspieler einen besonderen Zugang zur Trauer haben?***
  Ich glaube ja. In verschiedensten Rollen ist eine Auseinandersetzung mit Trauer unausweichlich. Und nur wenn man sich intensiv in Trauer einfühlen kann, ist man als trauernder Schauspieler auch glaubwürdig. Dazu kommt aber natürlich auch die private Trauererfahrung. Wie individuell jede einzelne Trauer ist, durfte ich durch den Tod von Familienmitgliedern und Freunden erfahren. Und genau darauf gehen die Mitarbeiter von Anderland ein.

- ***Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen als Anderland-Botschafter?***
  Eine wichtige Erfahrung für mich war der Besuch des Anderland-Standes auf der Messe „Leben und Tod“ in Bremen. In diesem Rahmen konnten wir sehr gut auf Anderland aufmerksam machen. Insgesamt möchte ich gerne noch mehr für Anderland tun, gerade weil das Thema „Trauer“ oft noch mit Vorbehalten gesehen wird. Vieles wird auch kurzfristig und überraschend entstehen und darauf freue ich mich.

ANDer LAnd | Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche

Diakonie

Ihr Kontakt zu Anderland:

Anderland
Zentrum für trauernde Kinder
und Jugendliche e.V.
Findorffstr. 21
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/980664
E-Mail: anderland.ohz@evlka.de
www.anderland-ohz.de

So können Sie Anderland unterstützen:

Die Spendenkonten:
Empfänger: Kirchenamt Verden
Verwendungszweck: Anderland

Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN: DE33 2415 1235 0000 2318 45

Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck
IBAN: DE55 2916 2394 0004 6329 00

Kammerchor singt Brahms-Requiem

Am **Sonntag, 4.11.2018 ist um 18.00 in der Klosterkirche** das "Deutsche Requiem" von Johannes Brahms zu hören - in der Fassung für 2 Klaviere, Solisten und Chor. Neben dem Kammerchor der Kantorei St. Marien singen die jungen Solisten Magdalene Harer (Sopran) und David Csizmar (Bariton), an den beiden Flügeln sitzen Liga und Lauma Skride.
Die Leitung hat Renate Meyhöfer-Bratschke.

Ensemble der HfK Bremen

Dem guten Kontakt zur Hochschule für Künste in Bremen ist es zu verdanken, dass am **Samstag, 24.11.2018 um 18.00 Uhr** wieder ein junges Ensemble aus begabten Studierenden in der Klosterkirche zu Gast ist, das besondere „Kleinodien der Barockmusik“ im Gepäck hat.

Auf, auf, lasst uns wandern

Die Adventszeit ist die Zeit, in der besonders viel und gerne gesungen wird. Spatzen-, Kinder- und Jugendkantorei unserer Kirchengemeinde haben eine Sammlung wunderbarer Weihnachtslieder vorbereitet, die sie „im barocken Gewand“ in Arrangements von Ton Koopman (dem großen Bach-Spezialisten aus Amsterdam) zusammen mit einem kleinen Barockensemble am **Samstag, 8.12.2018 um 17.00 Uhr** in der Klosterkirche zu Gehör bringen. Die alten Melodien gehen einem besonders zu Herzen, wenn sie von einer klaren Kinderstimme gesungen werden.

Weihnachten mit Bach

Um den Reigen der barocken Weihnachtsklänge in diesem Jahr zu vervollständigen, singt der Bachchor am **Samstag, 29.12.2018 um 18.00 Uhr** in der Klosterkirche ein großes Chorkonzert mit Weihnachtskantaten des berühmten Thomaskantors, die nicht ganz so bekannt sind wie sein Weihnachtsoratorium, aber deshalb nicht weniger lohnenswert zu hören und zu singen.
Die vier Solisten sind dem Publikum seit vielen Jahren vertraut: Ursula Fiedler (Sopran), Tobias Hechler (Altus), Jan Hübner (Tenor) und Carsten Krüger (Bass) haben unendlich schöne Arien. Ein Barockorchester (Organisation: Christoph Harer) unterstützt den Bachchor bei seinen vielfältigen Chören und Chorälen. Freuen Sie sich auf vier Kantaten zu den Weihnachtsfeiertagen: „Dazu ist erschienen der Sohn Gottes“ (BWV 40), „Sehet, welch eine Liebe“ (BWV 64), „Süßer Trost, mein Jesus kömmt“ (BWV 151) und „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (BWV 91).

Silvester mit Quintabulous

Musikalisches Feuerwerk „To New Beginnings“

Wieder gibt es für alle, die die letzten Stunden des Jahres gerne in der Klosterkirche verbringen möchten, ein Silvesterkonzert am **31.12.2018 um 22.30 – 23.30 Uhr**
„To New Beginnings“ Vocal Jazz mit dem jungen, dynamischen Ensemble Qintabulous – es wird spannend!

QUINTABULOUS wurde Anfang 2018 als ein gemischt besetztes Vokalensemble von Studenten der Hochschule für Künste Bremen sowie der Universität Bremen gegründet.
Die fünf Sängerinnen und Sänger, die in unterschiedlichen musikalischen wie auch beruflichen Feldern tätig sind, verbindet einerseits der Wunsch, herausragende Werke der Vokalmusik auf hohem Niveau zu durchdringen und andererseits, einem breiten Publikum den Zugang zu solchen musikalischen Ereignissen zu ermöglichen.

Sie widmen sich in ihren abwechslungsreichen Programmen vorrangig A-cappella-Werken, die möglichst facettenreich die vielstimmige Vokalmusik aus den Bereichen des Jazz, Pop, sowie der Klassik widerspiegeln sollen. Darunter finden sich Werke von u.a. The Real Group, Billy Joel, Take 6, sowie eigene Arrangements.

Quintabulous sind Sabrina Reidt (Sopran), Ronja Most (Alt), Christian Bratschke (Tenor), Christopher Gaudig (Bariton) und Max Gaber (Bass).

MONATSSPRUCH *November 2018*

Foto: Michael Tillmann

MONATSSPRUCH *Dezember 2018*

Foto: Michael Tillmann

Familienbetrieb seit 1880

TIELITZ
Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen
Tag & Nacht

Die 5. Generation im Hause Tielitz

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de

RUDOLF Stelljes
Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898
Lilienthal • Haupstraße 62
04298 2284
www.bestattungen-stelljes.de

Erd-, Feuer- oder Seebestattung –
Wir sind für Sie da.
Zu jeder Tages- und Nachtzeit.
Alle Friedhöfe .

Wir begleiten Sie im Trauerfall.

Ulf Wohlgemuth
Friedhofsgärtnerei

DAUER GRAB PFLEGE

- Grabpflege
- Dauergrabpflege
- Neuanlagen
- Trauerfloristik

Grabpflege in Lilienthal und Borgfeld

Goebelstr. 49 · 28865 Lilienthal · Tel. 04298-8692 · Fax 04298-1020
eMail: info@friedhofsgaertnerei-lilienthal.de · www.friedhofsgaertnerei-lilienthal.de

Blumenhaus Meyer
INHABER: DIRK STELLJES · LILIENTHAL
Falkenberger Landstraße 22
Telefon: 04298 43 60
... blumige Ideen vom Gärtner und Floristen
www.blumenhaus-meyer.de

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Blumen für jeden Anlass
Braut- und Hochzeitsfloristik

Trauerbinderei:
Kränze, Gestecke, Dekorationen

Friedhofsgärtnerei:
Grabpflege, Neuanlagen,
Bepflanzungen

DAUER GRAB PFLEGE

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die personenbezogenen Daten nicht auf unserer Homepage.

Bei Interesse an diesen Seiten besorgen Sie sich bitte in einem der Gemeindebüros ein Druckexemplar des DREIKLANGs.

Wir danken für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

MEYER
Dipl.-Ing. für Heizung - Sanitär - Lüftung - Klempnerei
Solartechnik - Komplett-Bäder - Notdienst
Moorhauser Landstr. 22, 28865 Lilienthal, Tel. 0 42 98 / 23 50, Fax 0 42 98 / 65 59

SPIELZEUG haar TISCH+KÜCHE
vedes
28865 Lilienthal
Hauptstraße 92 + 96
haar.lilienthal@vedes.de
Spielzeug
Tel. 04298/ 91 65 23
Tisch + Küche
Tel. 04298/ 91 65 22

DRIGALLA
INHABER: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS
Sanitär Heizung Solar Notdienst Propangas
Falkenberger Landstraße 61 · 28865 Lilienthal · ☎ (0 42 98) 34 25

Elektro Nuske GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Elektro – Technik – Installation
Alarmanlagen – Hausgeräte
Miele – Kundendienst
Lieber gleich zum Profi !
Goebelstr. 4
28865 Lilienthal
Tel: 0 42 98 / 35 21
Fax: 0 42 98 / 3 13 66

Lilienthal

Teamerschulung (monatlich), Infos folgen

DI 14.45 Spatzenkantorei, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*
20.00 Bachchor, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*

MI 15.00 Frauenkreis Lil., 14 täg., **KG,** *Isolde Egert*
15.00 Klönnachmittag, monatl., **B,** *Erika Timmermann*
15.00 Klönnachmittag und Frauenkreis Falkenberg, mtl., DG Heidberg, *Helma Krah*
18.00 Besuchsdienst Pfarrbezirk II/III, letzter Mi. im Monat, **KG,** *Pastor Wildrik Piper*

DO 11.00 Weitersingen, **KG,** *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*
19.30 Neue Frauengruppe, **KG** 2. u. 4. Do. im Monat, *Christina Both*

FR 15.00 Kinderkantorei (2.-4. Kl.), **KG**
15.45 Jugendkantorei I (5.-6. Kl.), **KG**
16.30 Jugendkantorei II (ab 7. Kl.), **KG**
17.30 Gospelgruppe, Termine n.V.,**KG**
19.00 Kammerchor, Termine n.V., **KG**
} *Kirchenmusikerin Renate Meyhöfer-Bratschke*

SA 9.00-12.00 Altpapiersammlung CVJM, 2. Sa. im Monat, *Gerald Stehn*

St. Jürgen

MO 20.00 Frauenzimmer, Termin bitte im Pfarrbüro erfragen, Pfarrdiele

MI 9.30 Frauenfrühstücksrunde, 7.11. / 5.12., Pfarrdiele
20.00 Posaunenchor, GH Worpswede, *Kirchenmusikerin Ulrike Schirok*

DO 20.00 Chor, Pfarrdiele, *Kirchenmusikerin Ulrike Schirok*

SO 19.00 "Das Abendlied", 4.11./ 2.12., St.Jürgenskirche, *Pastor Wildrik Piper, Pastor i.R. Ulrich Wahl*

Martin

MO 15.00 Gottesdienst mit Schwerpunkt Musik, Martinskirche, *Diakon Helmut Lask*

DO 11.00 Gottesdienst in einfacher Sprache, Martinskirche, *Diakon Helmut Lask*
11.00 Besuchsdienst für die Martinsgemeinde, Termine nach Absprache, *Tanja Garms*

Region

DI 17.30 "Lebendiger Glauben" An der Martinskirche 14a, 13.11. / 11.12., *Gerolf Wolpmann/ Dr. Margot Kempff-Synofzik (Tel. 04298/1622)*

DO 12.00 Mittagsgebet, Martinskirche
15.00 Mensingstiftkreis, *Frau Kalwa*
15.00 Geburtstagstreff, Michaelisstift, monatlich nach Absprache, *Kerstin Schlepegrell*

KG = Klosterkirche/Gemeindesaal, T3 = Trupe 3, B = Brünings Hof

Wir freuen und auf Sie !

v.l.n.r.: Brigitte Markowsky, Marita Fouquet, Kirsten Jacobse, Isabell Stelljes, Jens Treublut, Ursula Frerker-Müller, Dr. Imke Bodendiek, Katy Bahrenburg, Tina Hubel, Elena Altenhof

Lilien-Apotheke • Ursula Frerker-Müller • Hauptstr. 59 • 28865 Lilienthal
Tel. 04298-915144 • Mo - Fr 8 -19 Uhr • Sa 8 - 13 Uhr

ServiceRuf · Hausnotruf · Mit Herz & Kompetenz · IVL Lilienthal

Sicher wohnen und individuell betreut sein!

24-Stunden-Hausnotruf
& Service-Telefon
✆ 04298 - 417422

Sie finden den Pflegedienst Lilienthal
und die IVL im Haus am Dreyerskamp
Dr.-Sasse-Straße 14
28865 Lilienthal

www.pflegedienst-lilienthal.de

Lilienthal www.kirchengemeinde-lilienthal.de

Gemeindebüros: **Trupe 3,** 28865 Lilienthal: Sabine Kallmeyer,
Tel: 0 42 98 / 10 53, Fax: 0 42 98 / 69 90 22, E-Mail: KG.Lilienthal@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 15.00-17.00 Uhr, Freitag, 10.00-12.00 Uhr

St. Jürgen 1, 28865 Lilienthal: Karen Meierdirks,
Tel: 0 42 92 / 12 76, Fax: 0 42 92 / 819 810, E-Mail: Karen.Meierdirks@evlka.de
Öffnungszeiten: Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr

Pfarrämter: I: z.Zt. vakant. Vertretung Pastor Albrecht Benz

II: P. Wildrik Piper, **Sprechzeiten:** nach telefonischer Vereinbarung
St.Jürgen 1, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 92 / 810 510, E-Mail: Wildrik.Piper@evlka.de

III: z.Zt. vakant. Vertretung Pastor Albrecht Benz

Diakon: ab 15. November: Hendrik Bahrenburg

Kirchenvorstand: Dr. Martin Heinlein (1. Vorsitzender), Angela Geßner (2. Vorsitzende)

Kirchenmusikerin: Renate Meyhöfer-Bratschke, Mühlenweg 9, Tel: 0 42 98 / 64 99

Ulrike Schirok, Findorffstr. 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel: 0 47 91 / 27 52

Küster/in: Wolfgang Stelljes-Kempff, Fax: 04 21 / 2 05 25 90, E-Mail: Kuesterwolfgang@web.de (Herr Stelljes-Kempff ist gehörlos)

Christa Behrens, Tel: 0 42 92 / 90 49

CVJM-Lilienthal: Trupe 3, 28865 Lilienthal, Ansprechpartner: Stefan Röhr, Tel: 0 42 98 / 15 14

Kindergarten: Klosterstr. 11, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 23 12, Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 9.00-12.00 Uhr
E-Mail: ev.kindergarten@ewetel.net Homepage: www.kiga-lilienthal.de

Ev. Kita am Wald: Konventshof 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 62 14, Bürozeiten: Donnerstag,u. Freitag, 8.00-12.30 Uhr
E-Mail: ev.kitaamwald@ewetel.net Homepage: www.ev-kitaamwald.de

Friedhof: Falkenberger Landstr., 28865 Lilienthal
Friedhofsmeister: Manfred Seedorf, Trupe 20, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 64 42

Friedhofsverwaltung: **Trupe 3,** 28865 Lilienthal: Betty Behrens,
Tel: 0 42 98 / 69 90 21, E-Mail: Betty.Behrens@evlka.de
Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag, 10.00-12.00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Rotenburg-Osterholz, IBAN: DE33 2415 1235 0000 2318 45; Verwendungszweck: Lilienthal
Volksbank Osterholz-Scharmbeck, IBAN: DE55 2916 2394 0004 6329 00

Martin

Moorhauser Landstr. 3 a, 28865 Lilienthal, E-Mail: Martinsgemeinde@dbh-lilienthal.de

Pastor: Hans Jürgen Bollmann,
Föhrenweg 6, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 35 75, E-Mail: Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de

Diakon: Helmut Lask, Adresse: Moorhauser Landstr. 3, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 927-158

Kirchenausschuss: Tanja Garms (Vorsitzende), Adresse: Moorhauser Landstr. 3a, 28865 Lilienthal, Tel: 0 42 98 / 927-386

Konto der Martinsgemeinde:
Sparkasse Rotenburg-Osterholz, IBAN: DE54 2415 1235 0000 1252 52

So nimm denn meine Hände

Der Monat November erinnert uns wieder an die Vergänglichkeit des irdischen Lebens. Besonders am Totensonntag gedenken wir der Verstorbenen aus unseren Familien und unserem Bekanntenkreis. Für viele führt der Weg an diesem Tag auf die Friedhöfe an die Gräber. Vielleicht denken wir dabei auch noch an die Trauergottesdienste in der Friedhofskapelle zurück. Dabei fällt mir ein, dass dann oft das Lied: „So nimm denn meine Hände“ gesungen wurde. Es ist ein sehr bekanntes Lied mit einer bewegenden Geschichte.

Das Lied stammt von Julie Hausmann. Sie wurde im Jahre 1826 in Riga im Baltikum geboren und arbeitete später als Erzieherin. Eines Tages lernte sie einen Pastor kennen und verlobte sich mit ihm. Ihr zukünftiger Ehemann hatte sich als Missionar für den Pfarrdienst in Afrika gemeldet und reiste dorthin aus, nachdem alle Papiere fertig waren. Julie Hausmann fehlten noch die Papiere, sie wollte später nachkommen, und die Hochzeit sollte dann in Afrika stattfinden.

1862 machte sich Julie Hausmann nach dem Erhalt ihrer Papiere auf den Weg zu ihrem zukünftigen Mann. Die Schiffsreise dauerte mehrere Wochen. Sie war voller Vorfreude auf die Begegnung mit ihrem Verlobten. Als sie dort ankam, wunderte sie sich sehr. Ihr Verlobter war nicht am Hafen, um sie zu empfangen. Die Leute schauten sie nur traurig an. Schließlich brachte man sie zum Friedhof. Drei Tage zuvor war ihr Verlobter beerdigt worden. Er starb an einer Seuche.

Wie bitter war das für Julie Hausmann! Und doch setzte sie sich noch am gleichen Abend hin und schrieb das Lied: „So nimm denn meine Hände.“ Es war ihre Antwort auf das Ereignis. Sie war sehr verzweifelt und legte ihr Leben in Gottes Hand. Gott wird mich weiterhin führen, auch wenn ich vieles nicht verstehe. Ihr fester Glaube trug sie durch die Krise hindurch. Sie ging zurück nach Europa und war dann in St. Petersburg als Musiklehrerin tätig und verstarb 1901 in Estland. Sie konnte nicht ahnen, dass ihr Lied später einmal für viele andere trauernde Menschen zum Trost werden würde.

„ Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht, du führst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht: So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich!“

Das Lied steht im Gesangbuch unter der Nummer 376. Es mag auch für uns eine Hilfe sein in den schweren Stunden des Lebens. Möge unser Gott uns dann auch an die Hand nehmen und uns das Ziel des Lebens zeigen.

Helmut Lask